

# Dresdner Neueste Nachrichten

## Anhängige Tageszeitung mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4  
Verleger: Dr. H. B. 23, 13 8 38, 13 8 97. Verlagskonto: Leipzig Nr. 2000. Telegr.-Nr.: Neueste Dresden

**Verkaufspreise:**  
Das Dresdner Neueste Nachrichten monatlich RM 1,20, vierteljährlich RM 3,00, halbjährlich RM 5,40, jährlich RM 10,00. Einzelhefte 10 Pf. (Postzusatz 1 Pf.).  
Abonnement in Deutschland: 1. Klasse monatlich RM 1,20, vierteljährlich RM 3,00, halbjährlich RM 5,40, jährlich RM 10,00.  
Abonnement im Ausland: 1. Klasse monatlich RM 1,50, vierteljährlich RM 3,75, halbjährlich RM 7,00, jährlich RM 13,00. (Postzusatz 1 Pf.).

# Der englische Durchbruchversuch an der Scarpe verlustreich gescheitert

## Wieder 18000 Tonnen versenkt — Flamette im Vesle-Tal erstickt — Eine Boykottklärung der englischen Baumwollfabrikanten gegen Deutschland — Die Bewegung gegen die Wehrpflicht in Canada

### Die letzten Kämpfe

(Telegramm unseres Reiseberichters im westlichen deutschen Hauptquartier)

(Unterbreitung nachdruck, aus auszugsweise verboten)

**Großes Hauptquartier, 28. August**

In Kämpfen nördlich von Dora hat der Feind vorgestoßen außer Tanks und Infanterie auch wieder eine berittene Schwadron eingesetzt, die auf nahe Entfernung herangefahren und dann fast reiflos zusammengefallen wurde. Wieder wie in der alten Somme-Schlacht hat es sich bei Kämpfen weiter südlich ereignet, daß unsere Verteidiger aus den Weiden gepflanzten Hindernissen gegen die anstürmende Ueberzahl besterter Schützenfeld zu haben und den Feind freisprechend auf der Brustwehr durch Schwebfeuer zur Umkehr zu zwingen. Den Angriff beiderseits haben wir mit dieser Stadt als nächstem Ziel wollten die Engländer um jeden Preis durch Masseninfanterie von Tanks und Infanterie in unerhörter Dichte ergötzen. Er schickte die Verluste des Feindes waren ungeheuer. Stellenweise sind wir hier zum Gegenstoß übergegangen. Ein Angriff, den wir gestern um 7 Uhr abends bei Dora unternahmen, ließ in einem eben in Vorbereitung befindlichen starken englischen Angriff und hob diesen auf. Auf dem Südrande des englischen Offensivfeldes kam ein Angriff mehrerer unserer Divisionen gut vorwärts und drückte die feindliche Linie dort in voller Breite zurück.

### Ungeforderte Frontverlegung

× Großes Hauptquartier, 28. August. (Mittl.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

##### Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehrn

Bei Rangemart und nördlich der 2. und wurden feindliche Teilangriffe abgewiesen.

Die Armee des Generals v. Below (21.) stand gestern wiederum in schwerem Kampfe. Der Schwerpunkt der englischen Angriffe lag südlich der Scarpe. Durch Masseninfanterie von Panzerwagen, englischer und canadischer Infanterie wurde der Feind beiderseits der Heeresgruppe Krass — Cambrai erneut den Durchbruch zu erzwingen. Um die Linie Vesle — südlich von Ronchy — Großes Kampfen Truppen — pommerische, westpreussische, brennauische und estländische Regimenter — haben den mit gewaltiger Uebermacht an Menschen und Material am frühen Morgen geführten Stoß des Feindes in erbittertem Kampfe durch die Feinde, bei Bid en Artois und Croisilles aufgefangen. Im Bereich mit württembergischen Divisionen brachten sie die am Nachmittag mit erneuter Kraft in tiefer Gliederung an der Heeresgruppe vortretenden feindlichen Angriffe zum Scheitern. Nach mehrfach wiederholter Ansturm des Gegners waren Boire Rotte Dame und nördlich von Croisilles stehen aufnahmen. Der Feind hat schwere Verluste erlitten. Seine Panzerwagen wurden durch Geschütze und Minenwerfer aus vorderer Linie vernichtet. Batterien des Reservefeldartilleriebataillons Nr. 24 feuerten, bei Bid en Artois Infanterie aufzubrechen, aus nächster Entfernung in die dichten Linien des Feindes. Der Kampf rief neuen Mut auch auf das Nordufer der Scarpe und nach Süden bis Ronchy über. Mehrmalige Angriffe des Feindes wurden hier abgewiesen.

### zwischen Somme und Dife

Beiderseits von Dapenne blieb die Kraft der feindlichen Angriffe gegen die Vortage zurück. Der Engländer, der beiderseits der Stadt überaus rasch und mit Kräftevervielfachung, aber ohne Erfolg von Panzerwagen mehrfach vorrückte, wurde überall zurückgeschlagen.

Nördlich der Somme führte der Engländer heftige Angriffe gegen unsere Linien zwischen Biers und Curia. Wie wies sie ab und nahm den Feind und Conaucval, wo der Feind vorübergehend einbrach, im Gegenangriff wieder. Südlich der Somme leisteten Teilvorstöße des Gegners.

Zwischen Somme und Dife haben wir unsere Linien vom Feinde abgetrennt. Die Trümmerfelder Chaulnes und Roncy sind somit fast vollständig überlassen. Durch unsere erfolgreiche Abwehr war der Feind seit dem 20. August am Einhalten seiner Angriffe an dieser Front gezwungen worden. Dadurch wurde die verlustreiche Durchbruchversuche unter Beweismann ermüdet, die sich in den letzten Nächten vom Feinde völlig unternahm.

Zwischen Dife und Wisse blieb die Gefechtsintensität auf kleinere Infanteriekämpfe beschränkt.

#### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

An der Vesle brachten mehrmalsige Gegenangriffe dank tatkräftiger Eingriffe ihres Führers, Oberleutnants Voelke vom Grenadierregiment Nr. 50, einen Angriff der Amerikaner gegen Dapenne zum Scheitern. Zahlreiche Truppen erstickten Flamette im Vesle-Tal. Bei beiden Unternehmen erlitten der Amerikaner schwere Verluste und ließ mehr als 200 Gefangene in unserer Hand. In den Argonnen wurden bei erfolgreichem Vorstoß Italiener gefangen.

#### Der Erste Generalquartiermeister

Zudendorf

### Senderjon gegen Gompers

Genau, 27. August

Zwischen der amerikanischen „Arbeiter Union“ und den britischen Gewerkschaften umgeben ist laut Londoner Berichten, ein heftiger Streit entstanden, dessen Gegenstand in dem seit sechs Wochen geführten Weltkongress der Sozialistischen Arbeiterfreunde zu finden ist. Die britischen Gewerkschaften, mit Namen die Gewerkschaften Nordenglands, vertreten den Standpunkt Genderson. Gompers man, deren gemeinschaftliches Vorhaben darauf beruht, ein „unabhängiges weltumfassendes Sozialistenprogramm aufzustellen und für dieses Programm die Vertreter des Sozialismus in den feindlichen Ländern zu gewinnen“. Genderson soll sich gerade über diesen Punkt mit neutralen Kreisen den verhandelt haben. Die Sozialisten, wie gewöhnlich gegen „Wiederkehr“ und verfassungsmäßige „Arbeiter“ anstrebend, bezieht sich die Aktion Genderson mit „deutschen Ressourcen“ und mit den beiden „Arbeiter“ in Zusammenhang zu bringen. Den Gewerkschaften scheint jedoch das „Arbeiter“ der Sozialisten einzufließen. Der mit alten Köpfen seien die unabhängigen Sozialisten Englands, unternommene „Arbeiter“ „Latin Mail“ ist, soweit man aus den vorliegenden Berichten entnehmen kann, vollständig misstrauisch. Die Sozialisten sind eine andre, radikaleren Kreise, die nicht nur die Arbeit vom Feinde, sondern auch die Arbeit der britischen und der amerikanischen Arbeiterkraft auszuheben wird, eine heilige und schließende Rolle spielen.

An diese ist der Stand des Streites folgender: Vor acht Wochen ungelöst reiste die „Arbeiter Union“ nach Amerika, um dort mit Gompers über das Programm der Sozialistischen Weltkongress zu unterhandeln und das Weltprogramm der „Arbeiter Union“ kennenzulernen. Gompers erklärte, daß die amerikanischen Arbeiter — keine Gruppe — nicht über gegen den Krieg auftreten würden, als die Deutschen vollständig befreit wäre. Genderson erklärte, daß die Arbeiter die Weltkongress beitreten. Auf eine solche Antwort erwiderte der mit den großen amerikanischen Arbeiterführer Gompers nicht einverstanden, und zwar um so weniger, da er den Namen der „Arbeiter Union“ sah, daß Deutschland nicht um die „Arbeiter Union“ freit, sondern einen „Weltkongress“ freit. Genderson machte in einem öffentlichen Briefe den Führer der „Arbeiter Union“ auf diese Tatsache aufmerksam. Die unmittelbare Folge der Auseinandersetzung war die, daß Gompers von seiner geplanten und ihm nachgelagerten Reise nach Europa Abstand nahm. Er teilte dem amerikanischen „Arbeiter“ mit, daß er die Sache seiner Anhänger in London nicht vorantreiben würde. Unter dem Namen Gompers, in Nordamerika, erklärt man in dieser Erklärung den arbeits „Zion“, denn Gompers erklärte es, die englischen Gewerkschaften gewerkschaften als „unverwundbar“ umzusetzen. Am den Standpunkt vollständig zu wissen, richtete sich Gompers direkt an den Vertreter der französischen Arbeitervereinigungen, J. J. J. J., und beauftragte die Einberufung einer „Weltkongress“ „unabhängiger Sozialisten“ und selbstverständlich unter Beifügen seiner eigenen Person und des Freundes Genderson. Die militärische Sozialisten gegen Deutschland befreit. Die Trübsinnigkeit Genderson lautete entscheidend. Der Gompers verhandelte sich vorerst mit Gompers, der ihn über den Stand der Angelegenheit aufklärte.

Gompers hielt nun seine Mühseligkeit, auf einer Zusammenkunft der Sozialistischen Weltkongress die erträumte Rolle des „Arbeiter“ zu spielen. Ob die Konferenz unter Anwesenheit amerikanischer Arbeiterführer stattfinden wird, ist noch fraglich. Die Washingtoner Regierung soll „gemäßigte Sozialisten“ die Verabsolutung der „Arbeiter“ nach Europa verweigert haben. Von der Londoner Regierung werden bereits Anforderungen gemacht, um die Einigkeit unter den Arbeiter Genderson zu fördern. So erklärte der Arbeiterführer Genderson auf dem Tage der „Arbeiter“ in Birmingham, daß der Krieg die zur Befreiung Deutschlands geführt werden müsse. Friedensherbe ist unklar und sogar schätzbar.

Aus den Befragungsaussagen bestätigt es sich vollkommen, daß der Feind im Vertrauen auf seine Vorberreitungen, die er noch niemals in diesem Umfang getroffen hatte, bestimmt damit gerechnet hatte, diesmal mit einem oder mehreren Schlägen die deutsche Kampflinie zu durchbrechen und zu zerstückeln. Wir haben heute den letzten Tag seit dem Ausbrechen der englischen Offensiv. Die Linie verläuft bei Dancourt bis St. Veger wie in den letzten Tagen, hat dann dem Ufer von Ronchy, dem Westrande von Bedaques, Capinied, geht dann durch Ronchy, westlich Bign, Thillois durch Dancourt, St. Veger über Marlincourt und Contalmaison, das heißt, daß der Feind in immer noch nicht ganz neue Offensivlinie des ersten Tages hat erreichen können. Wohl er aber gekommen ist, da letzten ihn die neuen Verluste und die tiefen englischen und französischen Gefährlicher der Somme-Schlacht, weisen er sich unterlegen hat, als er die deutsche Verteidigungslinie überrennen wollte.

### Der Plan der feindlichen Heeresleitung

(Privattelegramm der Dresdner Nachrichten)

× Genl., 28. August

Der „Tempo“ schreibt: Das viel umstrittene Plateau im Nordosten von Soissons ist abermals der Dreh- und Schlüssel zum vorderen Front zwischen Reims und Arras geworden. Die Wichtigkeit der allierten Heeresleitung kann jetzt deutlich ausgesprochen werden: die deutsche Front zu trennen und dann nach Osten oder Westen aufzubrechen zu können.

### Neue U-Boots-Erfolge

× Berlin, 28. August. (Mittl.)

Im Sperrgebiet westlich Englands wurden von unsern U-Booten 18 000 Britenoreenktionen versenkt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Erfolge eines deutschen Hilfskreuzers in amerikanischen Gewässern

„Nouvelles de Lyon“ meldet aus New-York: Der von einem deutschen Unterseeboote ausgedrohte canadische Dampfer „Triumph“ fährt mit einer 10 Mann starken Besatzung des Unterseebootes an Bord, mit zwei Kanonen bewaffnet und einem Luftschiffapparat versehen, in den Gewässern um die Küstendörfer Neufundlands und verliert bereits mehrere Hilfsmittel, deren Besatzungen in canadischen Gefangen wurden.

Die Umwandlung des von einem unterseeboote ausgedrohten canadischen Dampfers „Triumph“ in einen deutschen Hilfskreuzer stellt den vierten Fall dar, daß ein erbeutetes feindliches Schiff als Kriegsschiff unter deutscher Flagge ausgereicht wird. Der erste Fall war die Umwandlung des dreimaligen Schoner „Kuehlo“ in ein deutsches Kriegsschiff durch die Landungsmannschaft, des Kreuzers „Embe“ auf den Azoreninseln, der zweite Fall die Umwandlung des von der „Wilde“ unter dem Namen „Triumph“ in ein deutsches Kriegsschiff durch die Landungsmannschaft, des Kreuzers „Embe“ auf den Azoreninseln, der dritte Fall war der Dampfer „Turkula“, der mit dem Kapitän Berner, dem berühmten Führer des „Wolf“ unter dem Namen „Vittor“ in einem Hilfskreuzer umgewandelt und auf Unternehmungen im Golf von Mexiko eingesetzt worden ist. Nun kommt es noch einem deutschen Unterseeboot ein erbeutetes feindliches Schiff als Hilfskreuzer auszustatten. Allen diesen Hilfskreuzern war es verordnet, der Ruf der deutschen Marine zu vergrößern. Auch vom „Triumph“ kommen schon Meldungen, daß er unter deutscher Kriegsflagge Triumphe zur See feiern kann.

### Wichtige deutsche Gegenstände

× Berlin, 27. August

Die schweren Kämpfe zwischen Arras und Somme brachten den Feind am 20. August zum erbeuteten Aufbruch und trotz Einbruch der Kampflinie und früher Truppen feinen Durchbruchpunkte nicht näher. Die deutsche Abwehr sah dem Feinde durch geschickte Anordnungen und unerwartete Gegenangriffe immer wieder schwere Verluste zu. Die Verbrüderung des englischen Anstößes nach Norden über die Scarpe hinaus bewirkt die britische Führung zu immer umfangreicheren Einbrüchen. Dennoch zeigt sie seit dem 21. August, also bereits eine volle Woche, verabschiedet um die Engländer. In genau derselben Zeit, das heißt vom 21. bis 27. März d. J., hatten die Deutschen bei ihrem Angriff auf der Linie Wouaon — La Sere den Feind bis über Albert, Verremont, Mondidier und Nonon hinaus vor sich her antreiben und ihm dabei hierbei über 90 000 Gefangene und mehr als 100 Geschütze abgenommen. Jetzt können viele Gendarmen die englischen Soldaten im gleichen Gelände. Trotz zahlreicher Verluste nur langsam an einzelnen Stellen Raum, da die wichtigen deutschen Gegenstände sie immer wieder zurückwerfen und dem Verfolgungsfeuer unserer Batterien und Maschinengewehre aussetzen. Nach wie vor kann die auf französischem Boden kämpfende deutsche Armee nach Belieben die feindlichen Angriffe abwehren oder ablehnen. Der durch unsere heftige Offensive beschaffene Vorteil kann nicht nur in dieser großen Gendarmenmacht, er erleichtert den Deutschen ihr eigenes Vorgehen, ebenso hat sie schon und trotzdem die Kraft des Gegners erheblich zu mindern.

### Die erfolgreiche deutsche Taktik

× Genl., 28. August

Die „Dalla News“ sagen in einer Betrachtung über die Lage im Westen: Wir sind der Ansicht, daß es eine kurze Ueberzeugung bedeutet, wenn man behauptet, die Deutschen würden von nun an ausschließlich nach hinten manövrieren. Ihre jetzige Taktik: Rückzug, Standhalten, Gegenangriff ist die Seite, die sie zur Zeit anwenden können. Die Behauptung, daß der Gegner einmündet ist, muß eine Fabel sein, wenn wir uns die hohen Verluste der feindlichen, Verluste, die noch viel bedeutender sein würden, wenn wir nicht die Amerikaner im Rücken hätten. — Die „Morning Post“ sagt: „Dah der Gegner noch nicht weit ist zu einem Durchbruch, steht der Misserfolg unserer Kavallerieaktion im Norden der Artois. Der Feind hat noch alle Stimmungsbedingungen sorgsam ausgenutzt, und die Erweiterung der Angriffsfront zeigt, daß sie für und feindlich leicht gewonnen ist. Von einem Gegenangriff können wir erst reden, wenn wir die Hindenburg- und Siegfriedlinie des Feindes erreicht haben.“

### Der deutsche Vorstoß bei Chavignat

× Berlin, 27. August

Die Kraft der bei den Kämpfen am 26. August zwischen Wisse und Wisse einbrachten Gefangenen hat sich auf 550 erhöht. Nach dem westlich Chavignat am 26. August erfolgte reich durchgeführte neuen deutschen Vorstoß wurde die hierbei erzwungene Linie gegen zwei feindliche Angriffe voll abgetrennt.

### Der englische Handelskrieg gegen Deutschland

Amsterdam, 27. August

Ein dießiges Blatt meldet aus London, daß auf der Versammlung der Baumwollfabrikanten in Liverpool, die gestern stattfand, die Bestimmung angenommen wurde, während einer Zeit von 10 Jahren nach dem Friedensschluß keinen Handel mit dem Feinde zu treiben.

### Stuhlsitze

20%

Wohnstühle!  
Solen Sie sich nicht noch eine schlechte Stuhlsitze kaufen.

C. Splithagen'sche  
Wohnstuhlfabrikation  
Hauptstraße 9,  
Dresden-Neustadt,  
Telephon 1111.  
Besuchsstunde 10 bis 12 Uhr.

### Der Schwärze-Adler-Orden für Generaloberst v. Boehn

Der „Reichsanzeiger“ gibt bekannt die Verleihung des Schwarzen-Adler-Ordens an den Generaloberst v. Boehn, Oberbefehlshaber der 7. Armee, die Verteilung des Ehrenkreuzes am Ordens Pour le mérite an den Oberleutnant Haupt, die Verteilung des Ordens Pour le mérite an den Generalleutnant v. Guel und Major Wittich.

### Der englische Handelskrieg gegen Deutschland

Amsterdam, 27. August

Ein dießiges Blatt meldet aus London, daß auf der Versammlung der Baumwollfabrikanten in Liverpool, die gestern stattfand, die Bestimmung angenommen wurde, während einer Zeit von 10 Jahren nach dem Friedensschluß keinen Handel mit dem Feinde zu treiben.

### Der englische Handelskrieg gegen Deutschland

Amsterdam, 27. August

Ein dießiges Blatt meldet aus London, daß auf der Versammlung der Baumwollfabrikanten in Liverpool, die gestern stattfand, die Bestimmung angenommen wurde, während einer Zeit von 10 Jahren nach dem Friedensschluß keinen Handel mit dem Feinde zu treiben.